

hifi-stars.de

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 50
März 2021 - ∞



Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



Restek EXPLICIT | Richard Barbieri | Agriturismo L'Ucorno

2 Wege-Regallautsprecher Opera Prima 2015
mit Unison Research Simply Italy „20th TAD Edition“

Il Duo Italiana



Der Hinweis in der Überschrift ist pure Absicht, sie bietet sich einfach an. Unison Research ist seit 20 Jahren im Vertrieb von TAD und das feiern die Bayern mit einer Sonderedition des „Simply Italy“. Uns lag die Kombination mit einem kleinen passenden Lautsprecher aus derselben Fertigung am Herzen — und siehe da — die Opera Prima 2015 ist mit ihren Werten exakt der Spielpartner.

Wissenswertes

In Italien Geschäfte zu machen, ist eine ganz eigene Angelegenheit. Lernt man sich das erste Mal kennen, wird nicht nach Zahlen und Zielen gefragt, man unterhält sich über dies und das, fragt nach der jeweiligen Familie, trinkt mindestens einen Espresso und wenn die „Nase“ stimmt, gibt es dazu auch einen Grappa. In Italien passiert viel über Emotionen und da sind wir sofort beim Thema.

Unter den Dach von A.R.I.A (Advanced Research In Audio) vereinen sich die beiden Firmen Opera und Unison Research. In einem unauffälligen Industriebau in der Provinz Venetien, genauer gesagt in Dosson

die Casier bei Treviso, rund 30 km nördlich von Venedig, werden feinste HiFi-Elektronikgeräte geschaffen. Opera wurde im Jahre 1989 von Giovanni Nasta gegründet. Eigentlich Spezialist für Diskothekenbeschallung, erfüllte er sich vor gut 30 Jahren einen Traum. Als Opernliebhaber fehlten ihm die passenden Lautsprecher und so entwickelte und fertigte er sie sich kurzerhand selber. Daß dies — typisch italienisch — mit einer enormen Liebe zum Detail damals geschah und noch heute geschieht, erkennt man spätestens dann, wenn man einen Lautsprecher von Opera auspackt. Die — mit rund 10 Kilogramm recht schwere — kleinste Box im Programm, ist die hier in Rede stehende Opera Prima 2015. Man hat die Wahl zwischen den Furnieren Mahagoni, Kirsche und Esche schwarz (jeweils auf 25 mm starkem MDF) — und, glauben Sie mir, egal für welche Version man sich entscheidet — es ist ein Fest für alle Sinne. Geradezu zärtlich gleiten die Finger über die Oberflächen, sei es jetzt beim Hochglanzlack oder über die perfekt verarbeiteten Kunstlederflächen. Das Auge findet die ein Zoll große Seidenkalotte und beim Tief-/Mitteltonchassis erkennt das geübte Auge eine 18 cm-Membran, die aus beschichtetem Aluminium besteht. „Oh“,

kommt es mir in den Gedankengang, „derartige Membranen sind für ein flottes musikalisches Antreten bekannt!“ Ergänzend sei angemerkt — beide Chassis stammen von Scan Speak. Der Wirkungsrad liegt bei erstaunlich guten 91 dB bei einer Nennimpedanz von 4 Ohm. Die Trennfrequenz liegt bei ziemlich angenehmen 2.000 Hz (das hört das menschliche Ohr sehr gerne) und ihr Format ist im Grunde von vorne einem DIN-A4-Blatt nicht unähnlich — 20 cm breit, 33 cm hoch und 28 cm in der Tiefe, mit einer Baßreflexöffnung nach vorne raus. Das HT-Chassis ist etwas aus der Mitte versetzt, da öffnet sich die Spielweise bei der Aufstellung, welche richtigerweise auf dem passenden Ständer erfolgen sollte. Und daß man einen kleinen Lautsprecher unter Mithilfe der im Boden integrierten — gleich zweifach vorhandenen — M6-Gewindeeinlässe arretieren kann, zeugt sogleich wieder von der Detailverliebtheit des Herstellers. Prima! Hm...wir waren bei der Aufstellung — der Lautsprecher ist für kleine Hörräume gedacht, hier sollte er gute 30 cm von der Wand entfernt Platz finden. Ob man ihn nun auf den Hörplatz einwinkelt und ob nun die beiden HT-Chassis außen oder innen liegend platziert werden — das überlasse ich der persönlichen Vorliebe. Im Test hat sich in meinem akustisch opti-



mierten Raum die Aufstellung mit den HT-Chassis nach außen und gerade am Ohr vorbei bestens bewährt; aber wie schon bemerkt, das muß jeder für sich selbst ausprobieren. Ich finde es immer wieder spannend, wie Lautsprecher — egal welcher Größe — auf die jeweiligen Raumverhältnisse reagieren...

Sympathien

Wir sprachen eingangs schon davon — Grundlage für Geschäfte in Italien. Giovanni Maria Sacchetti, der Gründer von Unison Research, traf sich in den 1990er-Jahren immer wieder auf Messen und Veranstaltungen mit Giovanni Nasta und schnell stellte man fest, daß man dieselben Ideale bei der musikalischen Wiedergabe verfolgte. So kam es schließlich zu einer Kooperation der beiden Firmen. Als jahrelang bestens beleumundeter Single-Ended-Röhrenverstärker ist vielen HiFi-Freunden der „Simply-Two“ vielleicht noch bestens bekannt. Zwei EL34 erzeugten rund 14 Watt Leistung, der Nachfolger ist, schon seit einiger Zeit, der „Simply Italy“, den sich nun in einer TAD-Edition der Vertrieb zum 20-jährigen Vertriebsjubiläum selbst geschenkt hat — keine Sorge, TAD hat gleich viele bauen lassen... Sein äußerliches Erkennungszeichen ist die makellose, schwarz lackierte Holzfront, die typischerweise bisher in Kirsche gehalten war. Sehen wir uns zur Vollständigkeit schnell die technischen Daten an: Die Leistung beträgt 2 x 12 Watt, die durch russische und speziell selektierte EL34 und 2 x ECC82 angeboten wird. Die Ausgangs-Impedanz liegt bei 6 Ohm, man kann die Gegenkopplung ein- oder ausschalten. Die beiliegende IR-Systemfernbedienung ist ein Beweis für die Liebe zum Detail, denn während anderenortes selbst bei Ver-



